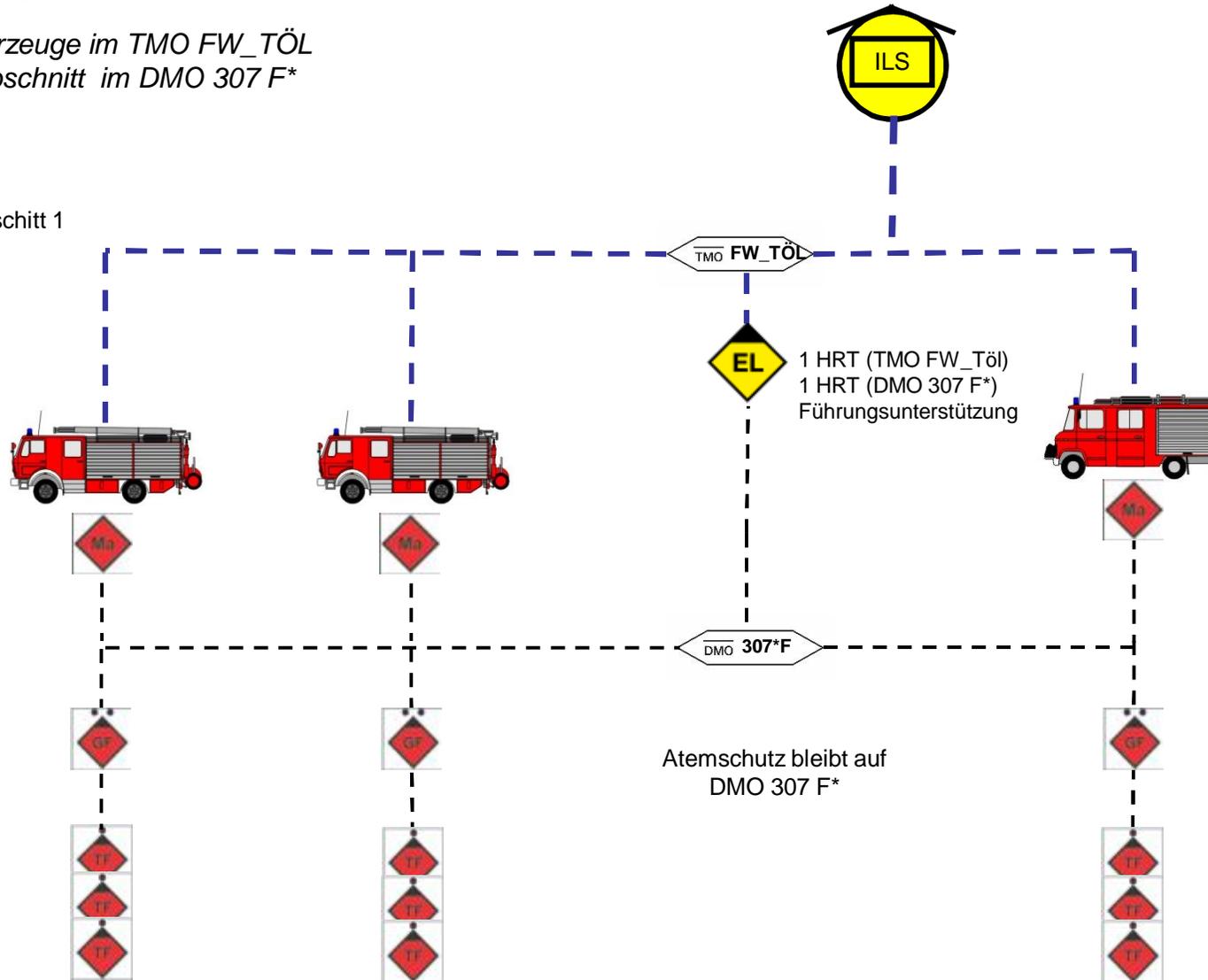




Funkplan 1a

Fahrzeuge im TMO FW_TÖL
1 Abschnitt im DMO 307 F*

Abschnitt 1

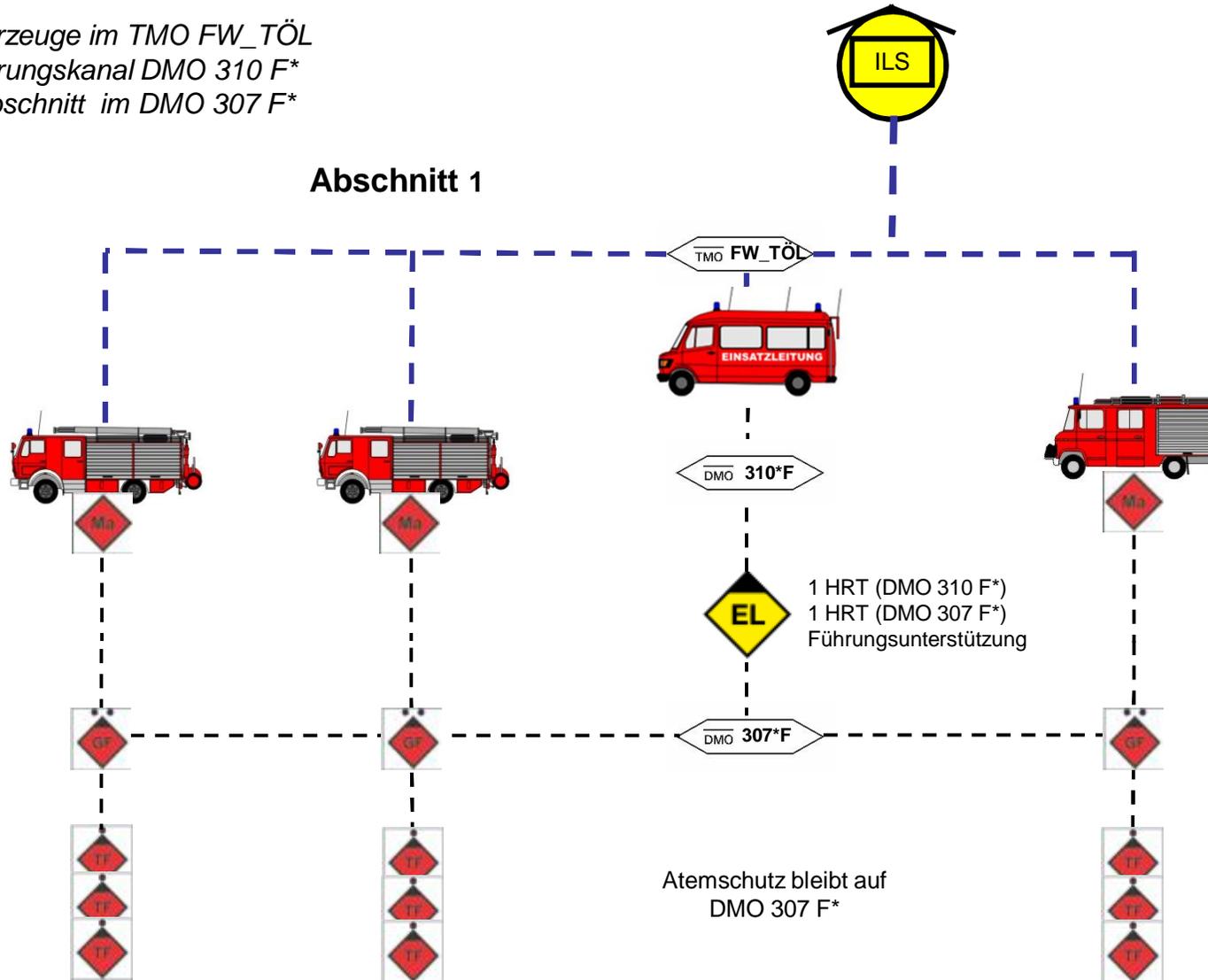


Kreisbrandinspektion Bad Tölz-Wolfratshausen



Funkplan 1b

Fahrzeuge im TMO FW_TÖL
Führungskanal DMO 310 F*
1 Abschnitt im DMO 307 F*





Erläuterung zu Funkplan 1a und 1b

*Fahrzeuge im TMO (Netzbetrieb) FW_TÖL
1 Abschnitt in DMO (Direktbetrieb) 307 F*
Führungsgruppe DMO 310 F**

- “ während der Anfahrt verständigen sich alle im Netzbetrieb über die TMO-Gruppe FW_TÖL
- “ An der Einsatzstelle verständigen sich alle eingesetzten Kräfte (auch Atemschutz) im Direktbetrieb über die DMO-Gruppe 307 F = 1. Abschnitt. Die FZ bleiben auf TMO.
- “ die momentanen Leiter (GF,ZF, Kdt.) der Feuerwehren, der Einsatzleiter sowie die besonderen Führungsdienstgrade verständigen sich bis zur Einsatzbereitschaft der mobilen Einsatzleitung über die TMO-Gruppe FW_TÖL.
Mit der Inbetriebnahme der mobilen Einsatzleitung schaltet dieser Personenkreis in den Direktbetrieb auf die DMO-Gruppe 310 F*. Die mobile Einsatzleitung hält den Kontakt im Netzbetrieb zur ILS über die TMO-Gruppe FW_TÖL.
- “ Der direkte Kontakt einer Führungskraft mit der ILS sollte im Netzbetrieb nur bis zur Arbeitsaufnahme der Einsatzleitung und dann nur noch in besonders dringenden Fällen gewählt werden. Grundsätzlich sind alle Gespräche mit der ILS über die mobile Einsatzleitung abzuwickeln.

Unter einer mobilen Einsatzleitung ist die Unterstützung des Einsatzleiter zu verstehen, die vorzugsweise in einem MZF oder ELW 1 zu errichten ist. Bei kleinen Einsätzen ist mind. ein MRT zu besetzen, das den Kontakt zur ILS hält.

Kreisbrandinspektion Bad Tölz-Wolfratshausen



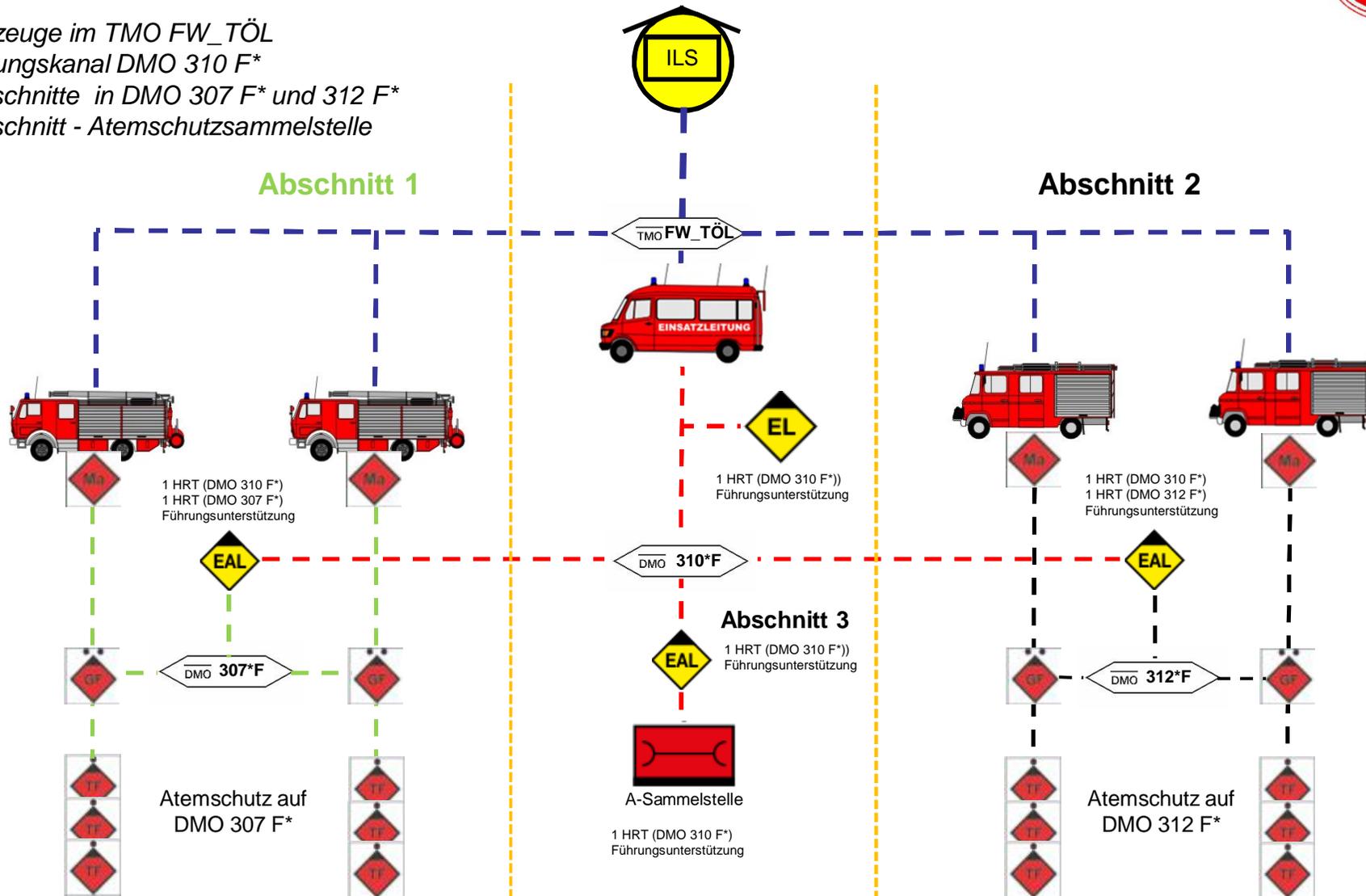
Funkplan 2

Fahrzeuge im TMO FW_TÖL

Führungskanal DMO 310 F*

2 Abschnitte in DMO 307 F* und 312 F*

1 Abschnitt - Atemschutzsammelstelle





Erläuterung zu Funkplan 2

Fahrzeuge im TMO FW_TÖL

*Führungsgruppe DMO 310 F**

2 Abschnitte in DMO 307 F und 312 F**

Atemschutzsammelstelle

- “ Im Funkplan 2 wird die Erweiterung um einen Abschnitt und die Einbindung der Atemschutzsammelstelle dargestellt.
- “ Für die Einsatzabschnitt 1 wird weiterhin die DMO-Gruppe 307 F* verwendet.
- “ Für die Einsatzabschnitt 2 wird die DMO-Gruppe 312 F* verwendet.
- “ Die Schnittstelle von den DMO-Gruppen in den Abschnitten zur Führungsgruppe bilden die Einsatzabschnittsleiter. Sie benötigen somit 2 HRTs.
- “ Die Atemschutzträger in den Einsatzabschnitten verwenden die jeweilige DMO-Gruppe des Abschnittes.
- “ Die Gruppenführer fordern Atemschutzträger über ihre Einsatzabschnittsleiter an.
- “ Der direkte Kontakt einer Führungskraft mit der ILS sollte im Netzbetrieb nur in besonders dringenden Fällen gewählt werden. Grundsätzlich sind alle Gespräche mit der ILS über die mobile Einsatzleitung abzuwickeln.

Unter einer mobilen Einsatzleitung ist die Unterstützung des Einsatzleiter zu verstehen, die vorzugsweise in einem MZF oder ELW 1 zu errichten ist. Bei kleinen Einsätzen ist mind. ein MRT zu besetzen das den Kontakt zur ILS hält.



Erläuterung zu Funkplan 3

Fahrzeuge im TMO FW_TÖL

*Führungskanal DMO 310 F**

2 Abschnitte in DMO 307 F und 312 F**

Atemschutzsammelstelle

1 Abschnitt (z.B. lange Schlauchstrecke) TMO SOG

- “ Im Funkplan 3 wird die Erweiterung um einen 3. Abschnitt, z.B. einer langen Schlauchstrecke, bei dem die Funkverbindung über DMO nicht mehr sichergestellt ist, dargestellt. Es wird deshalb eine TMO_SOG für alle Kräfte im Abschnitt 3 verwendet.
- “ Der Abschnittsleiter ist, soweit möglich, über die Führungsgruppe 310 F* mit der Einsatzleitung und dem Einsatzleiter verbunden. Vorsorglich aber auch noch über die TMO_SOG mit der Einsatzleitung.
- “ Die SOG wird dem Einsatzleiter auf Anforderung von der ILS zugeteilt und kann von ihr mitgehört werden.
- “ Der direkte Kontakt des Abschnittsleiters mit der ILS über die SOG sollte nur in besonders dringenden Fällen gewählt werden. Grundsätzlich sind alle Gespräche mit der ILS über die mobile Einsatzleitung abzuwickeln.

Kreisbrandinspektion Bad Tölz-Wolfratshausen

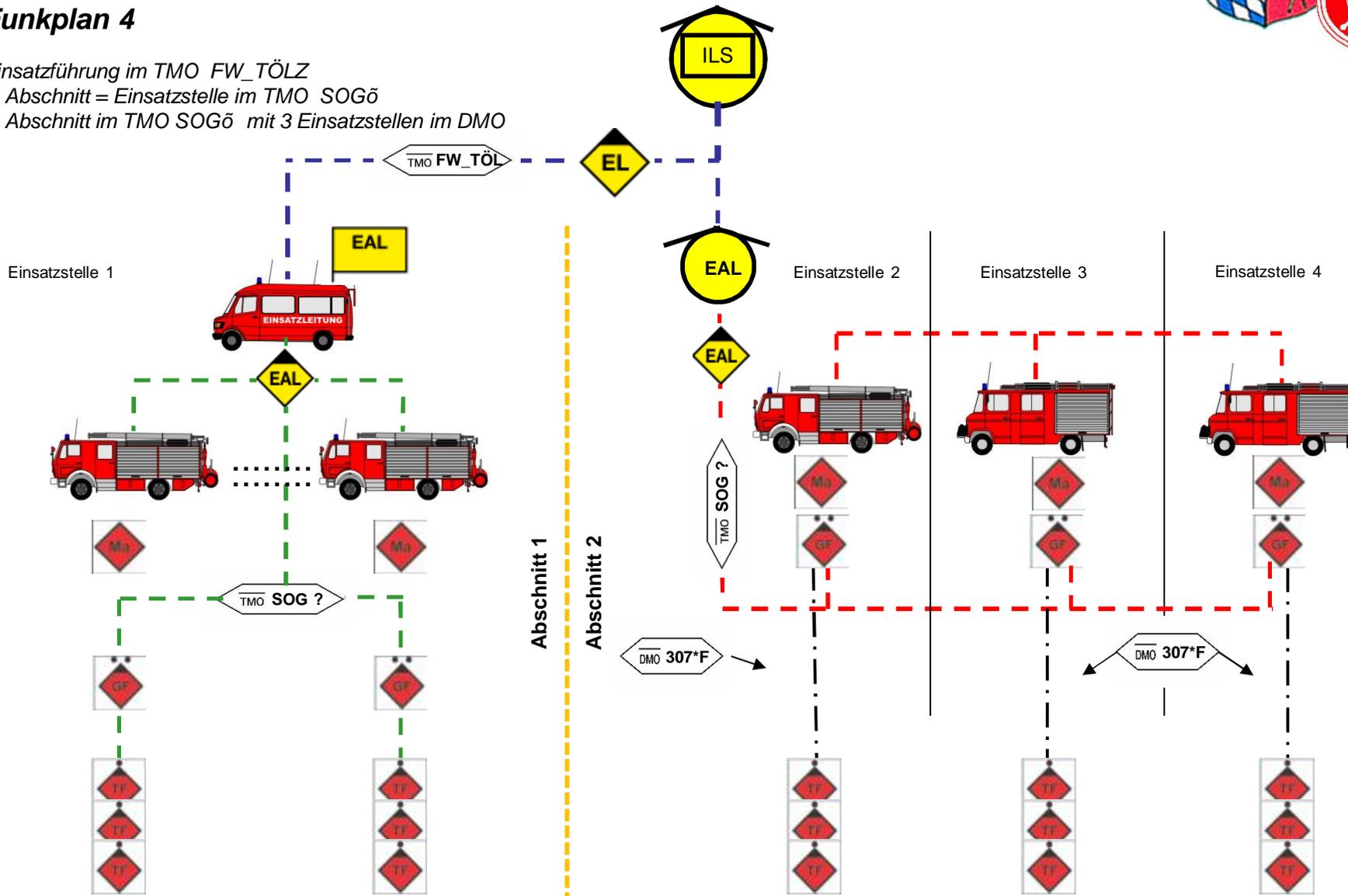


Funkplan 4

Einsatzführung im TMO FW_TÖLZ

1. Abschnitt = Einsatzstelle im TMO SOGö

2. Abschnitt im TMO SOGö mit 3 Einsatzstellen im DMO





Erläuterung zu Funkplan 4

Einsatzführung im TMO FW_TÖLZ

1. Abschnitt = Einsatzstelle im TMO SOGÅ

2. Abschnitt im TMO SOGÅ mit 3 Einsatzstellen im DMO

- “ Im Funkplan 4 werden zwei örtlich getrennte Einsatzabschnitte mit jeweils einer Abschnittsführungsstelle dargestellt. Dabei ist eine Führungsstelle in einem Fahrzeug und die andere in einem Gerätehaus eingerichtet. Dies könnte beispielsweise bei einer Flächenlage nach einem Unwetter der Fall sein.
- “ Jeder Abschnitt wird von einem Abschnittsleiter geführt der einem gemeinsamen Einsatzleiter untersteht. Die Abschnittsführungsstellen, die ILS und der Einsatzleiter sind über die TMO-Gruppe FW_TÖL verbunden.
- “ Die Fahrzeug und der EAL sind über eine TMO-SOG-Gruppe mit der jeweiligen Abschnittsführungsstelle verbunden.
- “ Die Einsatzkräfte nutzen je nach Örtlichkeit die jeweilige SOG-Gruppe des Abschnittes oder die DMO-Gruppe 307 F*.
- “ Wird eine DMO-Gruppe verwendet muss der GF mit 2 HRTs ausgerüstet werden.
- “ Die SOGs werden dem Einsatzleiter auf Anforderung von der ILS zugeteilt und können von ihr mitgehört werden.
- “ Der Funkplan könnte prinzipiell um zusätzliche Abschnitte erweitert werden.
- “ Durch diese Variante soll der Funkverkehr insbesondere auf der TMO-Gruppe FW_TÖL entlastet werden.

- “ Der direkte Kontakt des Abschnittsleiters mit der ILS über die SOG sollte nur in besonders dringenden Fällen gewählt werden. Grundsätzlich sind alle Gespräche mit der ILS über die Abschnittsführungsstelle abzuwickeln.

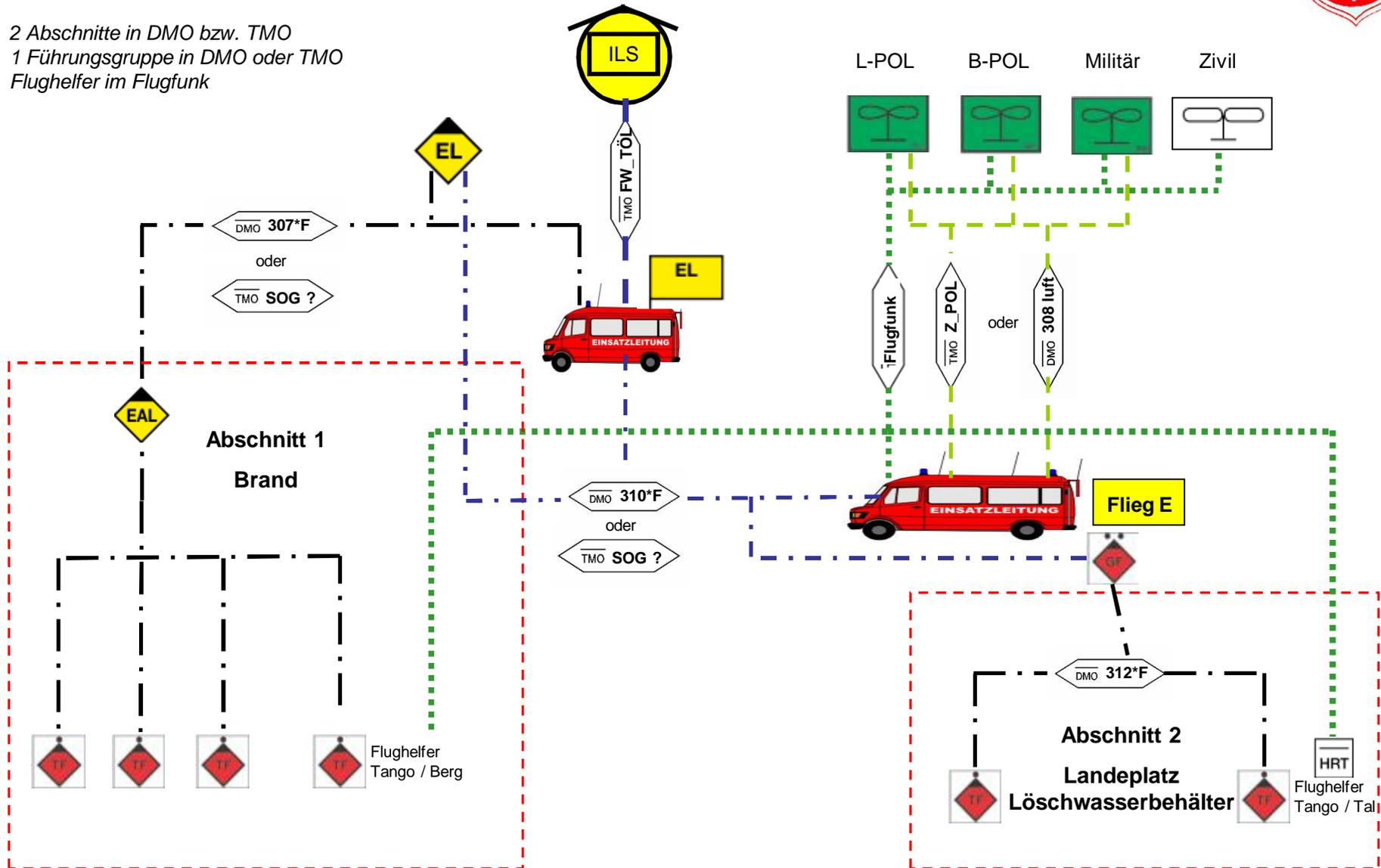
Als Abschnittsführungsstellen in Gerätehäusern sind die ehem. EZ angedacht.

Kreisbrandinspektion Bad Tölz-Wolfratshausen



Funkplan 5 Ä Außenlastbehälter

2 Abschnitte in DMO bzw. TMO
 1 Führungsgruppe in DMO oder TMO
 Flughelfer im Flugfunk





Erläuterung zu Funkplan 5 Æ Außenlastbehälter
2 Abschnitte in DMO bzw. TMO
1 Führungsgruppe in DMO oder TMO
Flughelfer im Flugfunk

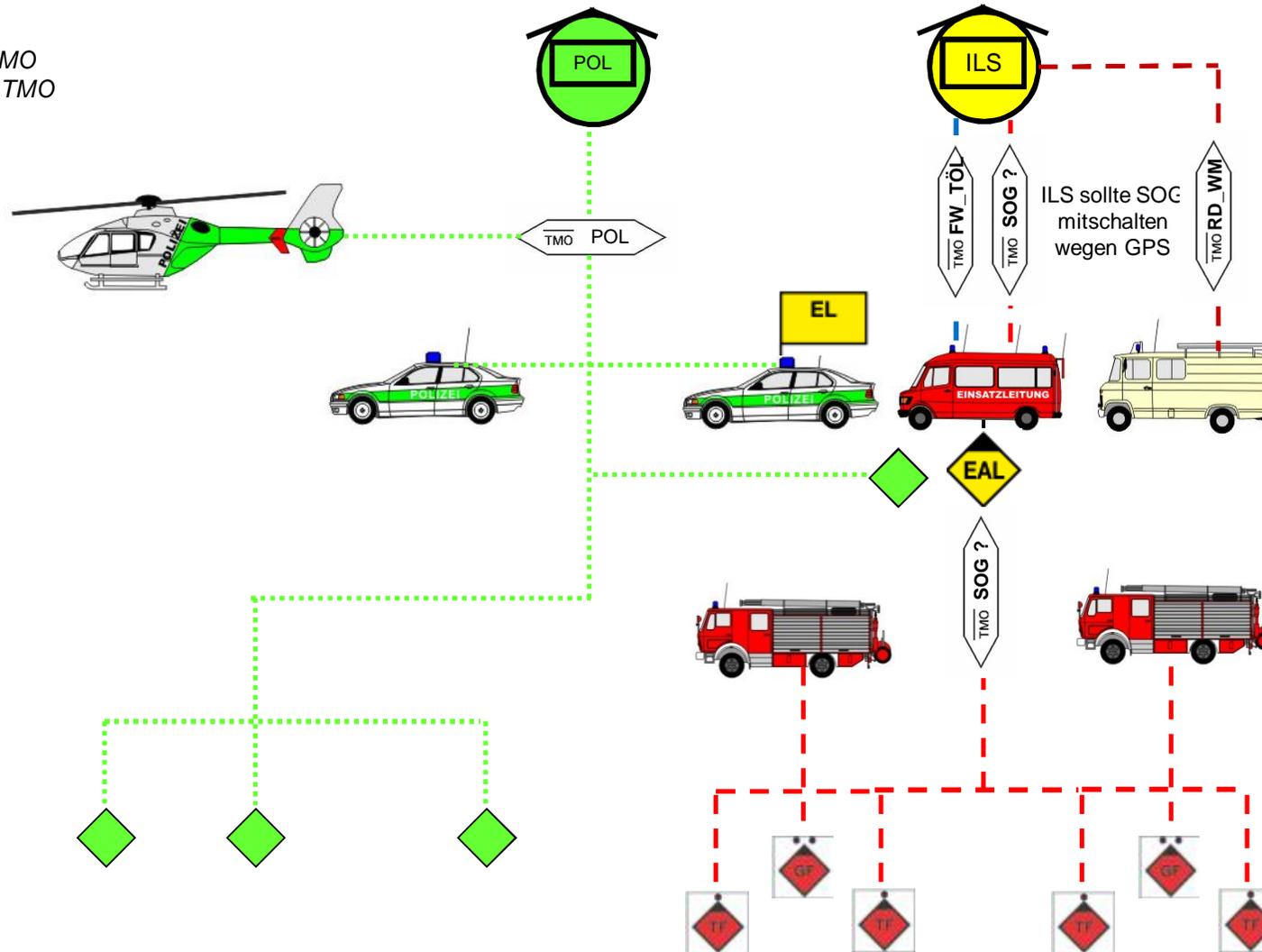
- “ Bei einem Einsatz der Außenlastbehälter werden grundsätzlich erst einmal zwei Abschnitte (Brand und Landeplatz/Löschwasserbehälter) gebildet. Außerdem wird neben der eigentlichen Einsatzleitung grundsätzlich noch eine Abschnittsleitung (FliegE) für die fliegenden Einheiten gebildet.
- “ Weitere Abschnitte folgen bei Bedarf.
- “ Die fliegenden Einheiten sprechen über den Flugfunk. Dieser steht auch für zivile Maschinen zur Verfügung.
- “ Alternativ könnten die fliegenden Einheiten der BOS auch über eine ZA_nPOL-Gruppe sprechen.
- “ Außerdem sprechen die Flughelfer über den Flugfunk und zusätzlich über den BOS-Funk ihres jeweiligen Abschnittes.
- “ Für die Führungsgruppe wird die DMO-Gruppe 31 0 F* und wenn notwendig eine TMO SOG-Gruppe verwendet.
- “ Die Einsatzleitung der Einsatzleiter, die Abschnittsleiter und die Abschnittsleitung (FliegE) sprechen über den Führungskanal.

Kreisbrandinspektion Bad Tölz-Wolfratshausen



Funkplan 6a

FF 1 x TMO
POL 1 x TMO

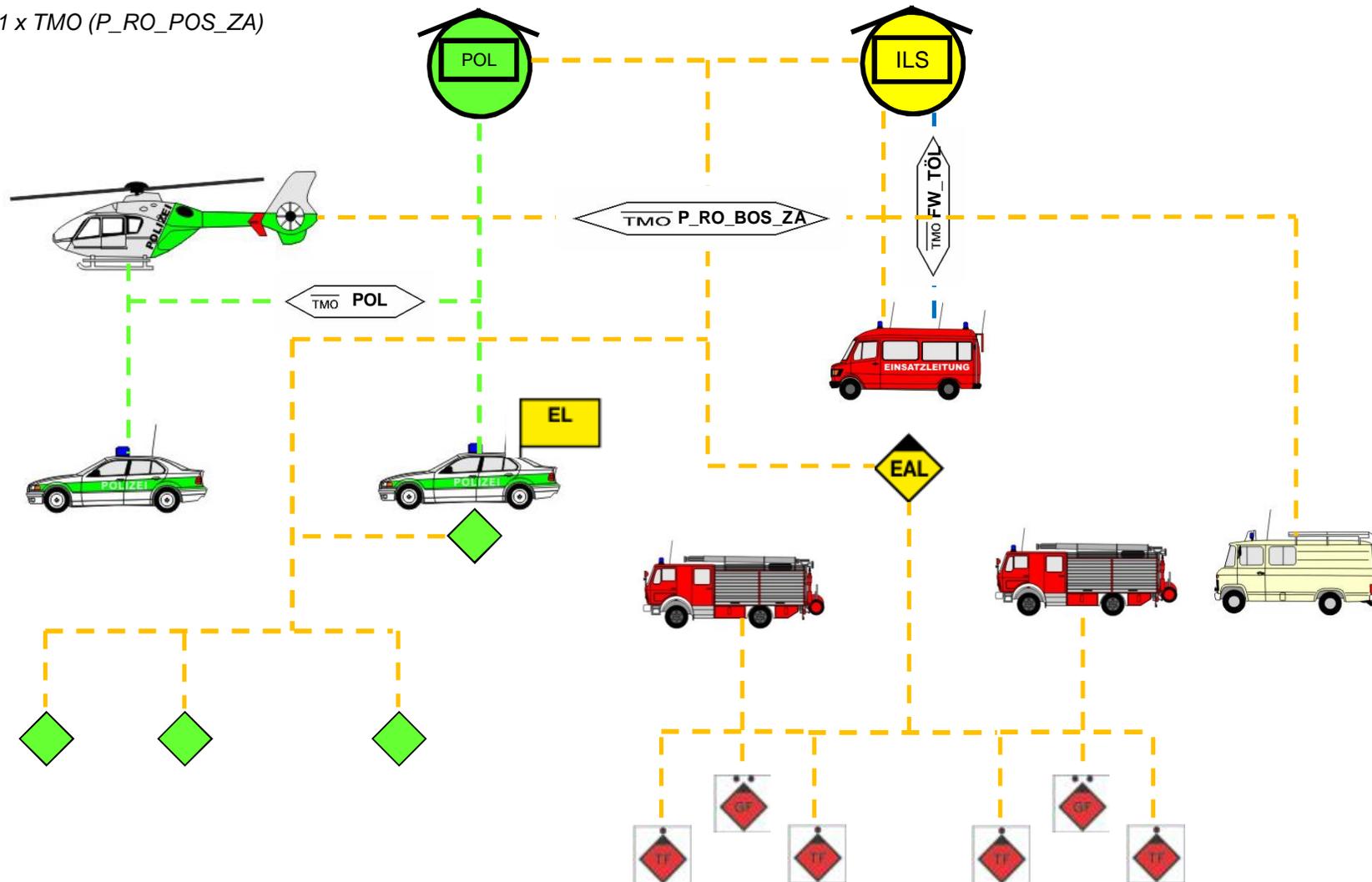


Kreisbrandinspektion Bad Tölz-Wolfratshausen



Funkplan 6b

FF + POL = 1 x TMO (P_RO_POS_ZA)





Erläuterung zu Funkplan 6a und 6b
z.B. Vermisstensuche

- “ Grundsätzlich sollte eine Vermisstensuche im Netzbetrieb auf einer TMO-SOG durchgeführt werden.
- “ Der Funkplan 6a stellt einen Einsatz auf getrennten Netzgruppen zwischen der POL und den nPOL dar. Es ist deshalb eine Wagenburg aller eingesetzten Einheiten FF, POL, WW, BW, RD notwendig.
- “ Der Funkplan 6b stellt einen Einsatz auf einer gemeinsamen TMO-Gruppe dar.
- “ Die Einsatzleitung liegt bei einer Vermisstensuche bei der Polizei

